

## Pressemitteilung

**unternehmensWert:Mensch** im Kieler Schmuckwerk

### Wo Unternehmensberatung Gold wert ist

**KielRegion, 24.7.2019.** „Bei uns war 20 Jahre lang alles klasse, wir hatten immer eine gute Stimmung im Betrieb“, erzählt Dirk Schmidt: „So ein kleiner Laden lebt einfach davon, dass alle mit Herzblut bei der Sache sind.“ Der Goldschmiedemeister ist Gründer des Schmuckwerks in Kiel, das schon seit 1998 einzigartigen Schmuck anbietet.

#### **Sand im Getriebe**

Doch dann knirschte es plötzlich im Getriebe. Es gab Spannungen im Team, Sticheleien prägten den Alltag, eine langjährige Mitarbeiterin verließ sogar den Betrieb. „Jede meiner sieben Mitarbeiterinnen ist für sich richtig gut, aber irgendwie funktionierte es nicht mehr zusammen“, erinnert sich Dirk Schmidt. Er setzte sich mit seinen Mitarbeiterinnen zusammen, führte Einzelgespräche, es flossen Tränen und sie entwickelten gemeinsam Lösungsansätze. Doch nichts fruchtete. „Ich war wirklich frustriert“, so der Goldschmiedemeister: „Ich bin Handwerker. Chef zu sein in einem Handwerksbetrieb ist kein Problem. Wenn der Betrieb aber immer größer wird, braucht man eine Unternehmensstruktur. Das bringt einem keiner bei, wenn man einen Handwerksbetrieb gründet.“ Als Dirk Schmidt schließlich keinen Rat mehr wusste, suchte er sich Hilfe. Über einen befreundeten Unternehmer lernte er Hadassah Aschoff vom Institut für psychologische Beratung und Bildung kennen. Die Psychologin und Betriebswirtin ist zertifizierte Unternehmensberaterin für das Förderprogramm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales *unternehmensWert:Mensch*.

#### **Altes Denken aufbrechen**

Die Unternehmensberaterin führte Gespräche mit den Mitarbeitenden und dem Geschäftsführer, um herauszufinden, wo die Probleme lagen. „Schnell zeigte sich, dass wir altes Denken aufbrechen müssen“, so Aschoff: „Wert hatte in den Augen der Mitarbeiterinnen nur die Goldschmiedekunst an sich. Dabei ist für den Betrieb jemand, der super verkaufen kann, genauso wichtig wie jemand, der einen wunderschönen Ring schmiedet.“ Zusätzlich nahm die Beraterin die tägliche Arbeit unter die Lupe und verbrachte einen Tag im Betrieb. Dabei versuchte sie herauszufinden, was zum Beispiel dazu führte, dass manche Aufträge nicht wie vereinbart fertig wurden. Die Ergebnisse der Interviews und ihrer Hospitation fasste Hadassah Aschoff in einer sogenannten Optimierungsliste zusammen. So konnte der Chef mit einem Blick sehen, was aus Sicht seiner Mitarbeitenden gut lief – und was sein Team gern ändern würde. In einem gemeinsamen Workshop mit dem gesamten Team legte die Beraterin in Absprache mit den Mitarbeitenden fest, wer sich künftig um welche Aufgaben kümmert und wer welche Verantwortung trägt. Außerdem erarbeiteten die Beteiligten gemeinsame Spielregeln.

## **Förderung von 80 Prozent**

Insgesamt 10 Beratertage, verteilt über sechs Monate, hat der Prozess gedauert. Die Kosten von insgesamt 10.000 Euro muss der kleine Betrieb nicht allein stemmen – dank *unternehmensWert:Mensch*. Der Bund unterstützt mit diesem Programm kleine und mittlere Unternehmen in personalpolitischen Fragestellungen, wie zum Beispiel Führung, Kommunikation, Betriebsklima und Chancengleichheit. Weil das Schmuckwerk weniger als 10 Mitarbeitende hat, bekommt Dirk Schmidt 8.000 Euro erstattet.

„Stärker als jeder Kaffee: Wertschätzung – das ist einer meiner Lieblingsprüche von *unternehmensWert:Mensch*“, erzählt Fiete Mikschl von der KielRegion. Als Fachkräfteberater vermittelt er die geförderte Unternehmensberatung. Der Bund fördert bis zu zwölf Beratertage und trägt bis zu 80 Prozent der anfallenden Beratungskosten. Fiete Mikschl, dessen Tätigkeit wiederum aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert wird, betont die Wichtigkeit einer guten Personalpolitik: „Was sich im Betrieb abspielt, wird irgendwann auch außen sichtbar: Zufriedene Mitarbeiter – zufriedene Kunden. Da setzen wir an und helfen den Unternehmerinnen und Unternehmern, ihre Ziele zu erreichen.“ Nach einem Erstberatungsgespräch stellt Fiete Mikschl einen Beratungsscheck aus und dann kann es auch schon los gehen.

## **Neue Strukturen und ein neuer Arbeitsplatz**

Das Ergebnis: Beim Schmuckwerk gibt es jetzt drei Abteilungen – Kundenservice, Verwaltung und Werkstatt. Es macht nicht mehr jede Mitarbeiterin alles, sondern jede ist ihren Eignungen und Begabungen entsprechend eingesetzt. Und: Dirk Schmidt und seine Mitarbeitenden gehen wieder mit Freude zur Arbeit. „Es ist viel einfacher, Strukturen als Menschen zu verändern“, erklärt Hadassah Aschoff. Dank der mitarbeiterorientierten Beratung ist beim Schmuckwerk sogar ein neuer Arbeitsplatz entstanden. „Ich habe bisher immer nur auf Fachwissen gesetzt und entsprechend Goldschmiede eingestellt“, so Dirk Schmidt. Inzwischen übernimmt eine Einzelhandelskauffrau viele der Verwaltungsaufgaben, für die man keine Goldschmiedeausbildung braucht.

## **Auf einen Blick: Das Förderprogramm *unternehmensWert:Mensch***

- Förderprogramm für kleine und mittlere Unternehmen (nicht mehr als 249 Beschäftigte in Jahresarbeitsseinheiten, Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder Bilanzsumme von maximal 43 Millionen Euro, mindestens 2 Jahre Bestand nach Gründung)
- Beratungsschwerpunkte: Personalführung, Gesundheit, Wissen & Kompetenz, Chancengleichheit & Diversity, Digitale Transformation
- Förderung von 50 bis 80 Prozent des Beraterhonorars (abhängig von Unternehmensgröße und Beratungsschwerpunkt)
- bis zu 12 Beratungstage innerhalb von neun Monaten
- Erstberatung durch die Fachkräfteberater der KielRegion GmbH, Prozessberatung durch autorisierten Unternehmensberater/Innen

- die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Kontakt für kleine und mittlere Unternehmen, die an einer Beratung interessiert sind:  
Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung der KielRegion, Fiete Mikschl,  
f.mikschl@kielregion.de oder Tel. 04307 900-128, Mobil: 0172 1463 102

Pressekontakt: Für Rückfragen steht Jana Haverbier gerne zur Verfügung.  
Kontakt: j.haverbier@kielregion.de oder Tel.:0431 53 03 55 12.

Hintergrund: Die KielRegion bündelt die Kraft der Landeshauptstadt Kiel sowie der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde. Sie nutzt die Potenziale und Ressourcen der gesamten Region. Damit sind wir ein interessanter Standort für alle, die Freiraum für ihre Ideen suchen. Unsere Themen sind Leben, Mobilität, Wirtschaft und Wissenschaft. Wir unterstützen und vernetzen Menschen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und arbeiten gemeinsam an der Zukunft unserer Region. In der KielRegion leben fast 645.000 Menschen, das sind rund 23 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Schleswig-Holsteins.